

Flüchtlingshilfe 2.0

ich-helfe.in macht Verteilung von Sach- und Zeitspenden vor Ort besonders effektiv

Frechen (15.03.2016) – 2015 kamen so viele Flüchtlinge wie nie zuvor nach Deutschland. Gleichzeitig stieg die Hilfsbereitschaft – und mit dem hohen Spendenaufkommen entstanden neue Herausforderungen: Wie können Sach-, Zeit- und Wohnraumspenden am effektivsten verteilt werden? Die gemeinnützige Internet-Plattform ich-helfe.in bietet die Lösung: Die meisten Menschen möchten dort helfen wo sie leben, und die Plattform gibt Auskunft, welche Hilfe benötigt wird.

ich-helfe.in funktioniert wie ein umgedrehter Online-Shop: Internethelfer sehen nicht, was sie kaufen, sondern was sie spenden können. Über die Ortssuche gelangen sie zu einer Liste mit Hilfsorganisationen, Kommunen und privaten Initiativen aus der Nähe.

Praktisch: Spender sehen auch wie viel benötigt wird und wie dringend. Sie füllen ein Online-Formular aus und legen fest, ob sie ihre Spende selbst vorbeibringen oder per Post schicken – alternativ besteht die Möglichkeit, Spenden abholen zu lassen.

Hilfsorganisationen, Kommunen und private Initiativen registrieren sich mit Ansprechpartner, Kontaktdaten, Postleitzahl und Ort, an dem sie tätig sind. Danach geben sie an, was benötigt wird, etwa Kinderkleidung, Winterjacken, Deutschunterricht, Tischtennis-Schläger oder eine leer stehende Drei-Zimmer-Wohnung für die Flüchtlingsfamilie.

Die Organisationen erhalten einen Link, den sie direkt auf ihrer Startseite im Internet einpflegen können – so gelangen Spender direkt auf die Website ich-helfe.in. Die Plattform ist kosten- und werbefrei. Betrieben wird sie gemeinsam von der shopware AG und der IntelliNet Beratung & Technologie GmbH, die das gemeinnützige Projekt umsetzen und betreuen.



The screenshot shows the 'ICH HELFE IN' website interface. At the top left is the logo, and at the top right is a button labeled 'Mein Spendenzettel'. The main heading is 'Helfen ist einfach!'. Below it is a search bar with the placeholder text 'Ort, PLZ, Organisation'. The interface is divided into three steps: 1. Ort suchen (represented by a magnifying glass icon), 2. Bedarfsliste filtern (represented by two document icons with '5x' and '27x' labels), and 3. Spende zusagen (represented by a checklist icon with three checkmarks). Each step has a brief description of the action.

Bildunterschrift: Von der Patenschaft bis zur Mikrowelle: Die gemeinnützige Plattform [ich-hilfe.in](http://www.ich-hilfe.in) gibt nicht nur darüber Auskunft, welche Spenden benötigt werden, sondern auch wo, wie viel und wie dringend (Quelle: <http://www.ich-hilfe.in>)

Ansprechpartner

Arne Westphal

Geschäftsführender Gesellschafter

Augustinusstraße 9b | D-50226 Frechen

Telefon: +49 (0)2234 9113321

E-Mail: arne.westphal@intellinet.de

Web: www.intellinet.de

shopware AG

Die shopware AG ist ein deutscher Softwarehersteller für Online-Shopsysteme. Gegründet im Jahr 2000, konzentriert sich das Unternehmen mit seinen 100 Mitarbeitern derzeit auf sein Kernprodukt Shopware 5, eine neuartige und führende Shopsoftware für Unternehmen und Online Shops jeglicher Größe. Mit aktuell mehr als 54.000 Kunden und über 1200 Vertriebspartnern ist die shopware AG einer der erfolgreichsten Hersteller von Shopsoftware und außerdem einer der größten Innovationstreiber im deutschen eCommerce. Als Aktiengesellschaft ist das Unternehmen zu 100 Prozent inhabergeführt, unabhängig, eigenkapitalfinanziert und gewährleistet somit ein hohes Maß an Flexibilität.

IntelliNet Beratung & Technologie GmbH

Die IntelliNet Beratung & Technologie GmbH mit Sitz in Frechen bei Köln entwickelt Web-Anwendungen und Apps für Banken, Versicherungen und Fintechs. Die Spezialisten von IntelliNet arbeiten seit mehr als 15 Jahren für Banken und Versicherungen wie die Deutsche Kranken Versicherung (DKV), die Postbank, die PSD Bankgruppe oder die TeamBank (easyCredit).

Mit dem Tochterunternehmen Econ Application GmbH bietet IntelliNet seit Anfang 2016 eine neuartige Lösung für Formularprozesse im Online- und Mobil-Vertrieb von Banken und Versicherungen an. Mit der Online-Software lassen sich das Management von Formularprozessen radikal vereinfachen und die Abschlussquoten konsequent erhöhen.